

Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln/Bonn e.V.



Pressemitteilung

Köln/Bonn weitet seinen Flugbetrieb immer mehr in die Nachtzeit aus

Was die Lärmschutzgemeinschaft schon jahrelang beobachtet und befürchtet hatte, wurde jetzt durch eine Untersuchung von Flugbewegungszahlen aus Quellen des Flughafens eine unwiderrufliche Tatsache:

Die prozentuale Zunahme der Nachtflüge war in den letzten sechs Jahren rund doppelt so hoch wie die von Tagesflügen.

Die von der Lärmschutzgemeinschaft dazu eigens angefertigte Statistik beruht auf den monatlich vom Flughafen auf seiner Internetplattform veröffentlichten Zahlen der Starts und Landungen (**Runway-Benutzung**) und fasst diese zu Jahreszahlen zusammen. Danach gab es in 2013 insgesamt 35.075 nächtliche Flugbewegungen zwischen 22:01 Uhr und 05:59 Uhr. Bis Ende 2018 **stiegen die Nachtflüge kontinuierlich auf nunmehr 44.646 Flugbewegungen an, was einer prozentualen Zunahme rund 27 Prozent gleichkommt.** Damit wurde sogar der bisherige Köln/Bonner Nachtflug-Spitzenwert des Jahres 1997 (40.900) um mehr als neun Prozentpunkte übertroffen!

Diese Fehl-Entwicklung steht im eklatanten Widerspruch zu wiederholten Ankündigungen des früheren Flughafenchefs Garvens. Dieser hatte 2012 angekündigt, mit dem Hebel der Gebührenpolitik (Tagesflüge sollten preisgünstiger werden und Nachtflüge - insbesondere die von großen und lauten Frachtmaschinen - erheblich teurer) eine Umsteuerung zu bewirken, so dass Fluggesellschaften einen Teil ihrer Nachtflüge aus wirtschaftlichen Gründen in die Tageszeit verlegen würden.

Zwar wurde in der Folgezeit an den Gebühren herumgeschraubt, aber wie sich wieder einmal zeigte, war Kritik, welche die Lärmschutzgemeinschaft schon vor der Inkraftsetzung der Gebührenerhöhung an deren viel zu geringer Ausprägung geübt hatte, voll berechtigt: Im Vergleich zu den Gebühren an anderen Flughäfen sind Nachtflüge großer und lauter Flugzeuge am Flughafen Köln/Bonn immer noch viel zu billig, um Fluggesellschaften zur Verlegung von Nachtflügen auf den Tag zu veranlassen. Somit blieb nicht nur diese angekündigte Wirkung vollständig aus, sondern - im Gegenteil - die Nachtflüge legten - wie die obigen Zahlen glasklar belegen - sogar noch dramatisch zu!

So hat die Realität der Fakten einmal mehr gezeigt, dass schnelle und wohlfeile Ankündigungen aus der Flughafenecke zwar immer für ein positives Pressecho gut sind, dass diese jedoch erst dann glaubhaft werden, wenn das in nachprüfbar Zahlen belegbar ist.

Nach dem absoluten Unverständnis für die dreimalige Ablehnung (1997, 2012 und 2015 durch die jeweiligen CDU/CSU-Bundesverkehrsminister) der von der NRW-Landesregierung geforderten Zustimmung, das bereits 1997 von der damaligen SPD-geführten Landesregierung vorgesehene Nachtkernzeit-Flugverbot (0 - 5 Uhr) für Passagiermaschinen in Köln/Bonn einführen zu wollen, bedeutet diese Entwicklung für die vielen stark vom Nachtfluglärm betroffenen Bürgerinnen und Bürger im Flughafen-Umfeld eine weitere deftige Enttäuschung ihrer berechtigten Hoffnungen auf mehr Ruhe am Nachthimmel .

Köln/Siegburg/Hennef, 26.08.2019 - V.i.S.d.P: Helmut Schumacher, 02242/3285 - Wolfgang Hoffmann, 0221/863622